



„Abheber“ sind beim Monkey-Cross keine Seltenheit.

Foto: G. P.

**Monkey Cross: zweiter DM-Lauf in Kirchheim – Über 1000 Fans**

## Gölz/Wetzstein nicht zu schlagen

Interessante Rennen in allen Klassen – Renn-Eindrücke am Sonntag im „Südfunk“

**(sk/eb) Manfred Gölz (RKV Kirchheim) scheint im Rahmen der deutschen Meisterschaft im Monkey Cross auch in diesem Jahr wieder für sehr gute Vorderplätze gut. Nach zwei Läufen liegt er sowohl in der Gesamtwertung der Gespanne (mit Bernd Wetzstein) als auch in der Klasse 3 vorne. Strahlender Sonnenschein drückte dem Meeting in Kirchheim jetzt seinen Stempel auf – mehr als tausend Zuschauer kamen.**

Die ersten Starter, die mit kribbelndem Magen an die Startmaschine traten, waren die jüngsten: Klasse 0 mit Fahrern von 8 bis 12 auf serienmäßigen Honda-Monkeys. Von ihnen konnte sich Achim Künzel (Heidenheim) durchsetzen. Den 2. Platz erlangte Timm Kiener (Zizishausen) und den dritten Ralf Breitling (Sparwiesen). Besonderen Beifall bekam Sonja Lipp (Kirchheim), das einzige Mädchen dieser Klasse.

In Klasse 1 ging es ein wenig „professioneller“ zu. Die Erfahrung der 12- bis 16jährigen und deren verbesserte Kurventechnik brachten mehr Tempo auf die Strecke. Am besten wurde Mario Molter (Roßwälden) mit ihr fertig. Doch Jörg Lipp (RKV Kirchheim), der den 2. Platz belegte und Armin Öf-finger (Ohmden) auf dem 3. Platz standen ihm kaum nach. Andrea Körner (Kirchheim), übertrumpfte viele ihrer Kameraden mit einem 5. Platz. Günther Waldschmidt (RKV

Kirchheim) schaffte noch einen 9. Platz.

Die Cup-Klasse, die schon kubikmäßig mehr Leistung auf die Piste bringt, muß 15 Minuten plus 2 Runden zurücklegen. In dieser Klasse wurde der Favorit Peter Hänßler wieder Erster. Der 2. Platz ging an Ulli Rommel (RKV Kirchheim), den letztjährigen deutschen Meister dieser Klasse. Volker Faustmann (RKV) brachte den 3. Pokal nach Hause. Den 6. und 7. Platz belegten die zwei Kirchheimer Brüder Wolfgang und Herbert Dietl (RKV).

In der Prototypenklasse zeigte es sich bereits in den Trainingsläufen, wer ein Wort in der Gesamtwertung mitzusprechen hat. So legte sich Gerold Heydle sofort in Führung und baute seinen Vorsprung bis zum Ende auf gute 500 m aus. Die im Pulk fahrenden Crossover hatten es da schon schwerer. Aufgrund des trockenen Wetters mußten sie Unmengen an Staub schlucken.

Um die Plätze 2 bis 6 gab es harte Rangeleien. Diesmal setzte sich Jochen Find (RKV Kirchheim) auf den 2. Platz. Dritter wurde Hans-Jörg Daiber (Diegelsberg) vor Andreas Guoth (Wellingen, RKV), ein neuer Fahrer der Spitzenklasse. Nicht so gut lief es für Manfred Gölz (RKV Kirchheim), der aber noch den 5. Platz belegte.

Einen ausgesprochenen Leckerbissen sahen die Zuschauer dann beim Rennen der Monkeys mit Seitenwagen. Bereits am Start übernahmen Manfred Gölz/Bernd Wetzstein (RKV Kirchheim) die Spitze und ließen sich aus dieser Position nicht mehr verdrängen. Sie konnten sich dank ihres fahrerischen Könnens gegen ihre größten Konkurrenten Tim Paulsen/Armin Schürz (Donzdorf) einen kleinen Vorsprung ausbauen. Diese errangen dann aber nur den 3. Platz, da sie ein Motorschaden kurz vor dem Ziel aufhielt. Jochen Find/Holger Barkhausen hatten ebenfalls Pech und belegten insgesamt nur den 5. Platz. Viertes wurde Ulrich Bauer mit Beifahrer Joachim Hoschek (RKV Kirchheim).

Übrigens: Eine Wiedergabe des Rennens mit Eindrücken von Zuschauern und Fahrern kann man am kommenden Sonntag zwischen 18 und 20 Uhr in „Point“ von Radio 3 Südfunk Stuttgart hören (UKW 92,2).